

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 60 (1989)
Heft: 10

Anhang: Stellenanzeiger VSA
Autor: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10a

Oktober 1989 60. Jahrgang

Schweizer Heimwesen

Stellenanzeiger VSA

Offizielles Organ des
Vereins für Schweizerisches Heimwesen und der ihm
angeschlossenen Regionalverbände und Fachgruppen

AZ

8820 Wädenswil

7845 6
Schweizer Landesbibliothek
Haltwylstr. 15

10813

3003 Bern 3 Bundeshaus

Der VSA bezweckt: Entwicklung und Förderung der Aufgaben aller Heime (Heime für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Behinderte, Betagte und Pflegebedürftige)

Fachblatt für Schweizerisches Heimwesen

Verantwortlich: Werner Vonaesch

Redaktion: Erika Ritter

Alle Zuschriften und Anfragen an die Redaktion
sind zu richten an:

Redaktion Fachblatt VSA
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 49 48

Präsident der Fachblattkommission:
Max Stehle, Bucheggstrasse 50, 8037 Zürich
Redaktionsschluss am 15. des Monats

Druck, Administration, Abonnementsbestellungen
Stutz + Co AG, Offset + Buchdruck, Gerbestrasse 6
8820 Wädenswil, Tel. 01 780 08 37

Abonnementspreise (inkl. separatem Stellenanzeiger):

SCHWEIZ

Vereinsmitglieder: Jährlich Fr. 46.–

Nichtmitglieder: Jährlich Fr. 63.–, Halbjahr Fr. 40.–

Verein für Schweizerisches Heimwesen

Präsident VSA

Martin Meier, Alters- und Krankenheim des Bezirks Laupen
3177 Laupen, Tel. 031 94 72 62

Geschäftsstelle

Werner Vonaesch, Alice Huth, Lore Valkanover,
Rosemarie Glarner, Verena Naegeli

Auskunft über Vereinsaufgaben, Aus- und Fortbildungskurse,
Fachkommissionen, Arbeitsgruppen, Tagungen,
Publikationen, Fachblatt

Beratung von Heimkommissionen, Heimleitungen
und Mitarbeitern, Expertisen, Personalvermittlung,
Mitgliederkontrolle.

Adresse:

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Sekretariat Beratungsdienst Tel. 01 383 49 48
Stellenvermittlung Tel. 01 383 45 74

Stellenvermittlung: Tel. 01 383 45 74

Sprechstunde für Stellensuchende: Dienstag- und Donnerstagnachmittag.
Voranmeldung unbedingt nötig. Das Telefon kann an diesen Nachmittagen nicht bedient werden.

Der Stellenanzeiger VSA erscheint zweimal monatlich
(ausser Ende Juli)

Insertionspreise

1/8 Seite Fr. 129.–
1/6 Seite Fr. 176.–
1/4 Seite Fr. 270.–

2/6 Seite Fr. 361.–
3/8 Seite Fr. 407.–
1/2 Seite Fr. 547.–

Inserate ohne Erscheinungstermin werden grundsätzlich in der
nächsten Ausgabe publiziert. Die Stellenvermittlung behält sich
aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

Allgemeiner Wiederholungsrabatt 10 % / VSA-Mitglieder-Rabatt: 28 % (nur auf direkt aufgegebenen Inseraten)

Fachblatt-Ausgabe

- erscheint am 15. des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am letzten des Vormonats
- Einsendeschluss für Stellensuchende
Rubriken: am 24. des Vormonats

Separat-Ausgabe des Stellenanzeigers

- erscheint am letzten Tag des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am 15. des Monats
- Einsendeschluss für Stellensuchende:
am 10. des Monats (Rubriken)

Direkte Vermittlung von Personal in Heime für Kinder, Jugendliche, Behinderte und Betagte:

Vermittlungsgebühr (wird vom Arbeitgeber bezahlt):
Für VSA-Heime 8 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes
Nichtmitglieder 10 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Kosten für Stellensuchende über VSA(Rubriken):
viermalige Publikation im Stellenanzeiger
während 2 Monaten Fr. 30.–

Postadresse: Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Tram 2 oder 4, Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldeggstrasse

Das Begleiten von Langzeitpatienten

1. Die Frage nach dem Sinn des Leidens

Am 18. September 1989 begann in Luzern der von VSA, SKAV, Caritas und Evangelischem Verband für Innere Mission und Diakonie gemeinsam geplante und nun schon zum dritten Mal vom VSA durchgeführte Weiterbildungskurs zum Thema «Das Begleiten von Langzeitpatienten». Er findet noch weitere 7 Mal, jeweils an einem Montag pro Monat statt. Der Kurs richtet sich laut Ausschreibung im Fachblatt VSA an «BetreuerInnen von Alters- und Pflegeheimen, welche seit mindestens einem Jahr in der Betreuung und/oder Pflege von Langzeitpatienten tätig sind». Zielsetzung dieses Kurses ist nicht die Bearbeitung und Lösung der spezifischen Probleme, die sich im beruflichen Zusammenleben mit Langzeitpatienten ergeben, sondern die TeilnehmerInnen sollen ihren persönlichen Umgang mit diesen Problemen reflektieren, sich über ihre persönliche Einstellung zu Alter, Leiden, Sterben Gedanken machen, um so dem tieferen Sinn ihrer Arbeit auf die Spur zu kommen.

Hat Langzeitbetreuung Sinn?

Ich bin selber während längerer Zeit in Spital, Krankenheim und Altersheim als Schwesternhilfe tätig gewesen und habe mir, ich bekenne es offen, ab und zu die Frage nach dem Sinn meiner Tätigkeit stellen müssen. Auf der medizinischen Abteilung des Universitätsspitals Lausanne zum Beispiel gab es ein Fünfer-Zimmer, in dem lauter Hirnschlagpatientinnen lebten, die sich selber nicht oder kaum mehr bewegen konnten und die alle nicht mehr fähig waren, selber zu essen. Man hat diese Patientinnen täglich von Kopf bis Fuss gewaschen, ihnen Sonden angehängt und Essen und Trinken durchtröpfeln lassen; man musste sie zu zweit in den Lehnstuhl setzen und in den Aufenthaltsraum fahren; zwischendurch musste der Kathetersack gewechselt und die Patientinnen nach unkontrolliertem Stuhlgang sauber gemacht werden. Um das bisschen Kautätigkeit, das noch vorhanden war, nicht ganz verkümmern zu lassen, versuchten wir immer wieder den Patientinnen etwas Crème, Joghurt oder Früchtemus einzulöffeln und putzten anschliessend die ganze Schmiererei, die dabei entstand, wieder auf. Sprechen konnten diese Frauen auch nicht mehr, nur wimmern, keuchen oder spucken, wenn ihnen etwas weh tat oder wenn ihnen etwas nicht passte. Die eine Patientin konnte ihren einen Arm noch ein wenig bewegen; war er nicht gerade am Bettgitter angebunden, damit sie sich ihre Nasensonde nicht wegreißen konnte, musste man sich vor den Kratzern, die einem diese Hand zufügen konnte, in acht nehmen; auch zu beißen verstand diese Dame – sie war noch immer schön! – ausgezeichnet.

Hat es Sinn, dass wir diese Arbeit damals tagtäglich taten und ein Heer von Betreuerinnen sie noch heute täglich tut? Ist es nicht so, dass man zu Beginn diese Arbeit ganz einfach gerne tut, dass sie einen irgendwie befriedigt, so dass man es gar nicht nötig hat, sich die Frage nach ihrem Sinn zu stellen. Aber nach einiger Zeit kommt der Moment, da man sich an das

Schöne und Befriedigende an dieser Betreuertätigkeit gewöhnt hat und es hinter dem Belastenden und Hässlichen zu verschwinden droht. Dann beginnt man nach dem Sinn solcher Betreuung zu fragen, man will wissen, wofür derlei Belastungen ausgehalten, ja sogar bejaht werden sollen. – Und nun bietet der VSA einen Kurs an, in dem uns BetreuerInnen geholfen werden soll, diesen Sinn zu erkennen! Ein Unterfangen, das not tut, aber schwierig ist für die Ausführenden und anspruchsvoll für die Teilnehmenden. Ein Unterfangen auf jeden Fall, über das es sich lohnt, wenigstens auszugsweise im Stellenanzeiger VSA zu berichten.

Schwierigkeiten in der Betreuung von Langzeitpatienten

Die erste Sitzung im Monat, 18. September 1989, diente vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Formulieren von Themen, die die TeilnehmerInnen im Laufe des Kurses bearbeitet haben möchten. Dies war notwendig, damit die Kursleitung, bestehend aus Dr. Imelda Abbt und Paul Gmünder, beide Bildungsbeauftragte des VSA, den Kurs in sogenannter rollender Planung optimal auf die Bedürfnisse der jeweiligen KursabsolventInnen ausrichten können. Das heisst, dass jeweils am Ende einer Kurssequenz gemeinsam das Thema der nächsten Sequenz festgelegt werden soll aufgrund der Fragen, die sich aus den Diskussionen ergeben haben. Für die Bearbeitung dieses Themas wird ein Experte eingeladen. So beschloss man denn am Abend des 18. Septembers, den nächsten Kurs (16. Oktober) dem Thema «Sterbegleitung» zu widmen. «Man», das waren nebst der Kursleitung die 23 KursteilnehmerInnen und die 2 Teilnehmer männlichen Geschlechts. Und zwar fühlten sich durch diesen Kurs vorwiegend Hilfspflegerinnen angesprochen, aber auch eine diplomierte Kinderschwester, die Oberschwester eines Altersheims mit Pflegestation, die Sekretärin eines Altersheims und zwei Nachtwachen zählten zu den TeilnehmerInnen.

Wenden wir uns nun dem Inhaltlichen dieser ersten Kurssequenz zu. Wie schon erwähnt, wurden die Erwartungen der KursteilnehmerInnen an den Kurs in Gruppenarbeiten formuliert und zusammengetragen. Dabei kristallisierten sich einige Hauptthemen heraus, die in der Betreuung von Langzeitpatienten offenbar besondere Schwierigkeiten bereiten. Man wird also damit rechnen dürfen, dass im Verlaufe dieses VSA-Kurses die folgenden Fragen thematisch aufgenommen werden: Wie gehe ich um mit aggressiven und mit depressiven Pensionären oder Patienten, und wie sollte ich eigentlich mit ihnen umgehen? Wie kann die Zusammenarbeit mit den anderen MitarbeiterInnen verbessert werden? Wie kann man sich wehren gegen die Konsequenzen des Personalmangels im Pflegebereich, die sich gegenüber dem vorhandenen Personal als Überlastung bemerkbar machen? Wie verhalte ich mich gegenüber der Kritik der Angehörigen, wo bekomme ich dafür Hilfe? Ist es überhaupt möglich, die Bedürfnisse und die Wünsche der Patienten zu erkennen? Wie nahe darf ich einen Pensionär/eine Pensionärin oder einen Patienten/eine Patien-

tin an mich herankommen lassen, ohne dabei «aufgefressen» zu werden? Wie helfe ich einem Patienten zu sterben? Was kann ich tun, um all das Belastende in unserem Beruf zu verarbeiten, was kann ich tun, wenn meine Hilfe nicht akzeptiert wird? Wer ist zuständig, wenn einem Pensionär etwas passiert? Muss ich mich im Zweifelsfall für die Vorschriften der Institution oder die Bedürfnisse der Patienten entscheiden?

Der Sinn des Leidens

Fragen über Fragen! In ihrem Kurzreferat zum Tagesabschluss fügte ihnen Dr. Imelda Abbt noch eine weitere an: Sie fragte nach dem Sinn des Leidens. Bei genauerem Hinsehen erwies sich diese Frage aber nicht als eine zusätzliche, sondern als eine grundlegende Frage, die nicht nur den meisten der obigen Fragen innewohnt, sondern die auch die persönliche Einstellung in der Betreuung von Langzeitpatienten und im Grunde genommen jede Handlung, jede Verrichtung beim Patienten prägt. Zudem ist die Frage nach dem Sinn des Leidens eine Frage, die die Menschheit immer schon beschäftigt hat. Im Laufe der Geschichte gab es, wie Imelda Abbt aufzeigte, immer wieder unterschiedliche Antworten darauf. Bei den alten Griechen lassen sich zwei Erklärungen für das menschliche Leiden finden: Die eine besagt, dass das Leiden vermieden werden könnte durch eine bessere Lebensführung. Die andere betrachtet das Leiden als Schicksal, das den Menschen von den Göttern auferlegt wird. Leiden wird erträglich, weil man weiß, dass ein Gott es so bestimmt hat. Diese Erklärung wurde aber auch schon von den Griechen in Frage gestellt, denn, so argumentierte man, eine Gottheit ist etwas absolut Reines, so dass Unreines, das Leiden verursacht, nicht der Gottheit zugeschrieben werden kann. Das *Alte Testament* bezeichnet das Leiden als eine Strafe für den Menschen, der nicht im richtigen Verhältnis zu Gott ist, nicht die richtige Be-

ziehung zu ihm hat. Und zwar gilt diese Strafe nicht nur dem einzelnen fehlbaren Menschen, sondern sie wirkt sich auch auf die Gemeinschaft aus, in der er lebt. *Hiob* aber wurde von Leiden heimgesucht, obwohl er ein rechtschaffenes, gottgefälliges Leben führte. Auch *Hiob* fragt nach dem Sinn seines Leidens und erkennt, dass der Mensch ein begrenztes Wesen ist, das nicht auf alles Antworten geben kann. Auf die Frage nach dem Warum des Leidens zum Beispiel ist er nicht fähig, eine Erklärung zu geben. Aber es ist diese Bescheidenheit, dieses Eingeständnis der menschlichen Begrenztheit, die den Menschen für die Begegnung mit Gott vorbereitet.

Leiden wurde aber nicht immer als etwas Negatives betrachtet, das es mit Hilfe einer entsprechenden Erklärung zu ertragen gilt. Leiden wird auch positiv begründet: Leiden gilt im Christentum als Weg der Gläubigen hin zur Auferstehung, zur Herrlichkeit, so wie *Jesus Christus* es vorgemacht hat. Auch wird die Meinung vertreten, dass wer viel leidet, von Gott besonders auserwählt ist und von ihm im ewigen Leben besonders belohnt werden wird für seine Mühsal. *Augustinus* betrachtet das Leiden als ein Erziehungsmittel für den Menschen. Ein guter Mensch wird man, indem man lernt, mit dem Leiden richtig umzugehen. Die *Mystik* gar verherrlichte das Leiden nicht um irgendeines erstrebenswerten Ziels willen, sondern um seinetwillen. Von *Martin Luther* schliesslich stammt das vielzitierte Wort: «Mitten im Leben sind wir vom Tod umfangen». Dass Leben, Leiden, Sterben untrennbar zueinandergehören, wagte erst die *Neuzeit* anzuzweifeln, die sich vom christlichen Glauben löste und den einzelnen Menschen für sein Leben selber verantwortlich machte. Es konnte daher auch für das Leiden keinen Grund außerhalb des Menschen geben. Die eine Reaktion auf diese Erkenntnis ist der Zweifel am Sinn des Lebens überhaupt, die andere ist der Aufbruch des Menschen, um Mittel zur Vermeidung von Leiden zu finden, getragen von der Überzeugung, dass Leiden nicht sein müsste.



Wegleitung für vormundschaftliche und fürsorgerische Organe

Christoph Häfeli, lic. iur./dipl. Sozialarbeiter
Jugendsekretär des Bezirkes Dielsdorf

Fachbuch im Format A5, 128 Seiten stark, Fr. 19.–

Nachschlagewerk für Praktiker:

- Vormünder, Beistände und Beiräte
- Sozialarbeiter, kommunale Sozialdienste
- Rechtsanwälte
- Studierende an Schulen für Soziale Arbeit

Die Zusammenhänge werden mit einfachem Text und guten grafischen Darstellungen erklärt.

Verein Zürcherischer Gemeindeschreiber und Verwaltungsbeamter VZGV

Verlag Stutz + Co. AG, 8820 Wädenswil
Tel. 01 780 08 37

Das Begleiten von leidenden Menschen

Nicht nur jede Zeitepoche, jede Philosophie suchte nach einer Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Leidens, sondern jeder Mensch, der immer auch ein leidender Mensch ist, fragt danach. Da wir alle eine Persönlichkeit mit bestimmten eigenen Erfahrungen sind, beantworten wir diese Frage auch alle etwas anders. Das gilt es in der Betreuung von Langzeitpatienten ganz besonders zu beachten: *Meine* Antwort auf das Leiden muss keineswegs die richtige Antwort sein für den Patienten, den ich pflege! *Seine* Antwort muss er sich selber geben, ich kann sie ihm nicht abnehmen. Aber ich kann ihn begleiten auf seinem Weg hin zu seiner Antwort, indem ich ihn durch mein interessiertes Zuhören ermuntere weiterzugehen und in ihm die Hoffnung stärke, dass es auch für sein Leiden ein beglückendes Darum gibt.

Mit diesem schönen Gedanken beschloss Dr. Imelda Abbt die erste Sitzung des Weiterbildungskurses «Das Begleiten von Langzeitpatienten». Für den Bericht über die nächste Sitzung, die, wie bereits erwähnt, dem Thema «Sterbebegleitung» gewidmet sein wird, ist vorgesehen, diesen Schlussgedanken, der eine Art Richtlinie zum Begleiten von Leidenden ist, zu konkretisieren anhand des Filmes «Das lange Sterben des Enzo» und der anschliessenden Diskussionen für das Begleiten von Sterbenden zu konkretisieren: Wie kann ich Sterbenden helfen, ihre persönliche Antwort auf die Frage nach dem Sinn ihres Leidens zu finden?

Doris Brunner-Rudin

Stellenanzeiger

Stellengesuche

Interessenten rufen uns an (01 383 45 74), wir geben – soweit möglich – Auskünfte über die ausgeschriebenen Personen. (Bei Vertragsabschluss erheben wir eine bescheidene Vermittlungsgebühr – siehe Seite 2.)

A Lehrer(innen), Heilpädagogen(innen), Werkmeister.

A-21 Dipl. Gymnastikpädagogin/Dipl. Motopädin (27), mehrjährige Berufserfahrung mit geistig- und mehrfachbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; nach einer Weiterbildung in Psychomotorik suche ich wieder eine feste Stelle in Sonderschule, Schule, Heim usw. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung, in Bern und Umgebung.

A-22 Sozialarbeiter/Aktivierungstherapeut sucht Stelle in einer sozialen oder therapeutischen Aufgabe; Heimerfahrung, Bürokenntnisse. Ich stelle mir eine Arbeit im Büro vor mit einer dieser genannten Aufgaben (Heim, Beratungsstelle) oder als Gruppenleiter in der Aktivierungstherapie, Altersarbeit. Raum **Schaffhausen, Winterthur, Zürich, Thurgau**.

A-23 Dipl. Psychologin/Sekretärin (35) mit mehrjähriger Erfahrung in Behinderten-Betreuung sucht **Wiedereinstieg in die Behinderten-Arbeit**. Teilzeit 30–40 % (kein Abend- und Wochenenddienst möglich). Bevorzugte Gegend: **Zürich**, linke Seeseite und Umgebung. Eintritt ab sofort möglich.

A-24 Vielseitig begabter **Handwerker** (30), Töpfer, Berufsschullehrer mit ausl. Diplom) sucht neuen Wirkungskreis zu zirka 25–60 % in Werkstatt, Schulheim, Jugendzentrum; sehr gerne auch mit Behinderten. Raum **Thun, Bern, Biel, Solothurn, Burgdorf**.

A-25 Als gelernter **Schreiner** (31) mit heilpädagogischer, sozialtherapeutischer Zweitausbildung auf anthroposophischer Grundlage, mit mehrjähriger Erfahrung, suche ich eine neue Herausforderung in einer **Heimwerkstatt**. **Stellenantritt nach Vereinbarung, Bodenseegend und Thurgau**.

B Heimleitung, Verwaltung, Fürsorge, Sozialarbeit, hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen, kaufmännische Angestellte, diverse Berufe.

B-49 Dipl. Psych.-Pfleger sucht neue Aufgabe in der **Heimleitung**. Zurzeit Leitung eines Altersheimes mit 30 Pensionären. Erwünscht wäre anspruchsvolle, vielseitige und selbständige Arbeit. Raum **AG, ZH, LU, BE, SO, SH**. Eintritt November 1989 oder nach Vereinbarung.

B-52 Ehemalige Hauswirtschaftslehrerin, Heimleiterstellvertreterin, möchte wieder selbständig arbeiten und sucht deshalb eine Stelle als **Heimleiterin** in Alters- und Pflegeheim. SRK-Grundpflegekurs/Heimleitergrundkurs absolviert. Es müsste Zeit für den Aufbaukurs gewährt werden. Stellenantritt Februar 1990, Region **SO, LU, AG, BL**.

B-53 Dipl. Erzieher (35) mit abgeschlossenem Grundkurs in Heimleitung und langjähriger Erfahrung mit verhaltensauffälligen Kindern (4½ Jahre Gruppenleiter einer Beobachtungsgruppe) sucht neue Herausforderung im Bereich **Heimleitung** (externes Wohnen), **Erziehungsleitung**, **Werkstattleitung** (gel. Elektromechaniker) oder **Sozialarbeit**. Raum **Zürich Winterthur/Nordostschweiz**. Eintritt ab Mitte Februar 1990 möglich.

B-54 **Führungs Persönlichkeit** (32) mit Ausbildung und langjähriger Erfahrung im pädagogischen Bereich sucht neue Herausforderung. Region **Olten, Aarau, Zürich**. Stellenantritt nach Vereinbarung.

B-55 **Heimleiterstellvertreterin**, Heimleitergrundkurs absolviert, wünscht sich vertiefte Einsicht in administrativem Bereich. Gesucht zirka 1jährige **Praktikumsstelle** in Sekretariat (auch Buchhaltung) in Alters- und Pflegeheim. Möglicher Arbeitsbeginn Februar 1990. Raum **LU, AG, SO, BL**.

B-66 40jähriger **Buchhalter/Administrator**, einsatzfreudig, mit grosser Erfahrung in Sozialwesen, Treuhand, Bank usw., teamfähig, bilanziert, EDV-Anwender, sucht neue Herausforderung. Raum **ZH, ZG, SH**. Eintritt Frühjahr 1990.

B-57 Suche **neuen Wirkungskreis in leitender Funktion**. Bin 45, mehrjährige Heimerfahrung mit Behindertengruppen (Geistigbehinderte und Verhaltensauffällige sowie dissoziale Jugendliche) im Werkstattbereich. Handwerkliche Berufsausbildung mit zusätzlicher Weiterbildung in Psychologie und dipl. Erzieher. Leitungserfahrung in verschiedenen Bereichen. Zurzeit in ungekündiger Stelle. Bevorzugte Aufgabe in gruppen-

Liste der Stellengesuche / Inserate

übergreifender oder beratender Tätigkeit im Raum **Zürich**. Eintritt nach Vereinbarung.

B-58 Kaufm. Angestellter/dipl. Erzieher (38) sucht Stelle in **Heimadministration, in der Betreuung/Verwaltung** oder auf einer **Beratungsstelle**. Eintritt nach Vereinbarung, nicht ortsgebunden.

B-59 49jährige Frau sucht **die neue Herausforderung** für Hand, Gemüt und Kopf. Bevorzugt Projekt mit ideellem und/oder praktischem Pioniercharakter. Langjährige Erfahrung in Aufbau und Leitung von ambulanten Dienst, Altersarbeit, Personalführung. Fähigkeiten: VSA-Grundkurs 80/81, Organisation, Betreuung, Haushalt, Garten; belastbar, unkompliziert, ausdauernd, kooperativ, warmherzig und leistungsorientiert. Allrounderin, lernfähig. Erwartung: Ganzheitliches Arbeiten mit Verantwortung. Raum wenn möglich: **Zentralschweiz/Tessin**.

C Erzieher(innen), Gruppenleitung, Kindergartenleiterinnen, Krippenleiterinnen, Kinderpflegerinnen.

C-80 Ich (24, Deutsche, ohne Arbeitsbewilligung) suche eine Stelle als **Heilerziehungspflegerin**, Erzieherin, Pflegerin, Betreuerin für **psychisch**, geistig, körperlich Behinderte (ab 70 %) im Raum **Zürich, St. Gallen, Bern**. Eintritt ab sofort möglich.

C-81 Dipl. Sozialpädagoge/-arbeiter (29), kath., ledig, Deutscher ohne Arbeitsbewilligung, mit zusätzlicher handwerklicher Berufsausbildung, zurzeit als Stellvertreter Heimleiter und Gruppenleiter in einem Wohnheim für körper- und geistigbehinderte Erwachsene tätig, sucht gleichwertige **Aufgabe im Behinderten- oder Altersbereich**. Raum **St. Gallen, Basel, Zürich** bevorzugt. Eintritt nach 6wöchiger Kündigungsfrist möglich.

C-82 Diplompädagoge (30), Schwerpunkt Sonderpädagogik (geistig und psychisch Behinderte), Deutscher, ohne Arbeitsbewilligung, zurzeit in ungekündiger Stellung, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe, bevorzugt in gruppenübergreifender oder beratender Tätigkeit. Erfahrung im Heimbereich, in Behindertenwerkstatt, in Erwachsenenbildung und Förderung schwer Geistigbehinderter vorhanden. Region **Bern, Berner Oberland**.

C-83 Dipl. Erzieherin mit 10jähriger Berufserfahrung möchte sich ab 1. Dezember in einer Tagesstätte /Therapeutischen Wohngemeinschaft usw. einsetzen. Sozialpädagogische Tätigkeit im Rahmen von geistigbehinderten Menschen, Drogenabhängigen. Wenn möglich Teilzeitarbeit. Stadt **Zürich, Bern, Kanton Bern**.

C-84 Ich (31) suche eine Stelle als **Betreuerin/Miterzieherin** in einem Kinderheim oder Behindertenheim in der **Stadt Zürich**, zirka 70 %. Erfahrung im pflegerischen Bereich (Alters- und Pflegeheim) sowie Arbeit mit Kindern (Hort und Musikunterricht). Eintritt sofort möglich.

C-85 Ich (24) suche auf Januar 1990 eine Stelle als **Miterzieherin** in Schülerheim für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche. Gerne auch mit Mädchen. Heimerfahrung vorhanden. Region **Ostschweiz und Kanton Zürich**. Möglichkeit zur BSA-Ausbildung, da ich im Aufnahmeverfahren an der Schule für Soziale Arbeit bin.

C-87 Ich (24) suche ab sofort in den Regionen **Bern, Biel, Freiburg** eine **Stelle als Miterzieher** in einem Heim für erziehungsschwierige Jugendliche. Ich möchte später eine Schule für Sozialarbeit oder Heimerziehung besuchen.

C-88 Kleinkinderzieherin mit Heimerfahrung sucht **Stelle** in einem Kinderheim in der **Stadt Zürich**. Wenn möglich möchte ich ab Anfang nächsten Jahres Teilzeit (zirka 60 %) arbeiten. Stellenantritt ab sofort möglich.

C-89 Dipl. Kinderkrankenschwester (24) sucht eine Stelle als Pflegerin, Betreuerin, Miterzieherin in einem Heim für behinderte Kinder oder Jugendliche. Raum **Winterthur, Zürich**. Beginn nach Vereinbarung.

C-90 Orthopädiemechaniker (41) mit Heimerfahrung in Behindertenbetreuung, derzeit in einem Pflegeheim mit POS-Betagen tätig, sucht auf Anfang 1990 Stelle als **Betreuer/Miterzieher** in einem Heim für geistig oder körperlich Behinderte oder in Soz.-therap. Wohnheim. Ich möchte im Herbst 1990 die VPG-Ausbildung beginnen. Region **BE, ZH, SG**.

C-91 Ich suche eine Stelle als **Pflegerin, Betreuerin, Erzieherin** für geistig oder körperlich **Behinderte**. Wenn möglich nur 80 %. Stadt **Zürich**. Eintritt nach Vereinbarung.

C-92 **Erzieherin in Ausbildung** (31, 2. Ausbildungsjahr BFF Bern) sucht neuen Wirkungskreis auf Anfang November 1989 oder nach Vereinbarung in Schulheim, Kleinheim, Aussenwohngruppe (verhaltensauffällige oder behinderte Kinder/Jugendliche). Bevorzugte Gegend: Kanton/Region **Bern**.

C-93 Suche **neuen Wirkungskreis** im Wohn- oder Beschäftigungsbereich in einem Heim für Geistig- oder Mehrfachbehinderte. Ich (48) habe langjährige Erfahrung in der Integrationsarbeit von Behinderten, in der Erwachsenenbildung in Deutschland im kreativen Bereich (Keramik, Malen, Textil usw.). Zurzeit Gruppenleiterin einer Beschäftigungsgruppe. Bevorzugt Raum **Nordschweiz**.

C-94 **Erzieherin** mit Staatsexamen (47, Österreicherin ohne Arbeitsbewilligung), mit langjähriger Berufserfahrung, zuletzt 8 Jahre im heilpädagogischen Bereich als Werkstattleiterin bei Behinderten tätig, sucht verantwortungsvolle Stelle in Kindergarten, Hort, Heim oder im Behindertenbereich. Gegend **Nähe Österreich**.

C-95 **Dipl. Erzieher/Praktikumsanleiter**, Erstberuf Schreiner, mit 10jähriger Heimerfahrung, wovon 6 Jahre als Leiter einer Aussenwohngruppe, sucht neues Tätigkeitsfeld. Pensem 60-70 %. Werken, Atelierarbeit, kombiniert mit einer Aufgabe in einer Gruppe oder Nachbetreuung. Raum **Bern** und Umgebung. Eintritt nach Vereinbarung.

D Heimgehilfinnen ohne Ausbildung, Praktikanten und Praktikantinnen.

D-44 24jähriger Mann sucht eine **Praktikumsstelle** in einem Heim oder auch in kleinerer Gemeinschaft mit verhaltensauffälligen Kindern. Dies im **Kanton Schaffhausen**, ich bevorzuge das Klettgau. Stellenantritt ab sofort möglich.

D-47 Mann (26) sucht **Praktikum** in einem Heim mit normalbegabten Kindern. (Aufnahmebedingung für Kindergartenseminar, das ich im Herbst 90 beginnen möchte). Stellenantritt Januar 1990, evtl. früher. Raum **Zürich** und Umgebung.

D-48 Landwirt (24) sucht Stelle als **Miterzieher** in Kinder- oder Jugendheim. Region **Frauenfeld** oder **Winterthur**. Eintritt Mai 1990 oder später.

D-49 Ich (18) suche eine Stelle als **Praktikantin** in einem Kinderheim für normalbegabte Kinder. Raum Kanton **AG, ZH**. Eintritt ab 1. Mai 1990.

D-51 Suche ab Ende November Stelle als **Praktikant** (26) mit Jugendlichen. Ich möchte mich später auf Sozialarbeit ausrichten. Stadt **Zürich**.

D-52 21jährige Disponentin sucht auf Januar/Februar 1990 **Praktikumsstelle** für ein halbes Jahr in Heim oder Wohngemeinschaft. Ich möchte gerne im Herbst 1990 eine Ausbildung als Heimerzieherin absolvieren. Raum **Winterthur** und Umgebung.

D-53 Junge Frau, 21jährig, sucht nach 1½ Jahren Vorpraktikum mit normalbegabten Kindern, Geistigbehinderten, Gehörlosen und verhaltensauffälligen Jugendlichen, ein Heim, um das Praktikum während der **berufsbegleitenden Ausbildung** für Heimerziehung Basel (BAHEBA) absolvieren zu können, wenn möglich im Kanton ZH.

D-54 Junge Frau (24) sucht Stelle als **Miterzieherin** auf dem Land mit der Möglichkeit, die berufsbegleitende Ausbildung zu absolvieren.

D-55 Junger Mann (20) sucht **Praktikumsstelle** in Kinderheim oder in Heim für behinderte Kinder. Ab sofort, Region **Zürich**.

D-56 Interessierter 24jähriger möchte ab sofort mit einem **Praktikum** Richtung Pädagoge beginnen. Lehre als Maschinenmechaniker. Grund: Berufliche Neuorientierung.

D-57 Dipl. Heimerzieher bin ich **nicht**, möchte aber in Zukunft als Erzieher tätig sein. Ich bin 31, kaufm. Angestellter, mehrsprachig, habe handwerkliche Erfahrung und viel mit Menschen zusammengearbeitet. Bevorzugter Arbeitsort: **Stadt Zürich oder Umgebung**. Eintritt Frühjahr 1990.

E Pflegeberufe, Spitalhilfen, Köchinnen, Hausangestellte, Hausbur-schen usw.

E-24 Ich (44) suche eine Stelle als **Näherin/Büglerin** in einem Altersheim oder Spital im Raume **Chur**. Eintritt ab sofort möglich.

E-25 Pensionierter **Koch** übernimmt Tageseinsätze in der Heimküche. Eintritt ab sofort möglich. Raum **Luzern**.

E-26 **Ehepaar** sucht Stelle in Heim: Er (30), Handwerker, sucht Stelle als **Hilfs-Hauswart**. Arbeitspensem zirka 60 bis 70 %, und sie, kaufm. Angestellte, Stelle zirka 60 % in Büro oder als **Mithilfe bei den Pensionären**. Eintritt nach Vereinbarung. Region unwesentlich.

E-27 Ich, 50jähriger Mann, suche Stelle im **technischen Dienst**, Hauswart, auch Küchendienst, in Alters-Pflegeheim, Spital, evtl. Kinderheim. Bevorzugte Gegend **Ostschweiz** inkl. **Zürich**. Stellenantritt ab 1. November 1989.

E-28 Auf Januar/Februar 1990 suche ich einen neuen Wirkungskreis. Ich bin **Hausw. Angestellte** und Rotkreuzhelferin, verkauft habe ich auch schon. Da und dort habe ich auch hausw. Weiterbildung besucht.

F Pflegeberufe

F-5 **Dipl. Krankenpfleger** (29, ohne Arbeitsbewilligung) sucht Stelle in Altersheim, Psychiatr. Klinik oder Heim für Körperbehinderte im Kanton **ZH, BE, SH** oder anderen deutschsprachigen Kantonen. Eintritt nach Vereinbarung.

F-6 **Dipl. Psychiatrie-Schwester** (35) sucht eine neue Herausforderung als **leitende Schwester** in kleinerem evtl. mittelgrossem Altersheim. Stadt **Zürich** bevorzugt. Mehrjährige Erfahrung in Spitex-Krankenpflege und Altersheim. 80 %-Anstellung angenehm.

F-7 Einsatzfreudiger Deutscher (33, ohne Arbeitsbewilligung) mit Rettungssanitäterausbildung sucht Stelle in einem Krankenhaus, Pflege- oder Altersheim als **Hilfspfleger**. Erfahrung im Pflegeberuf. Raum **Zürich** oder nähere Umgebung. Eintritt nach Absprache.

Offene Stellen

Gätekindergarten in Zermatt

sucht für die Wintersaison 89/90

1 Kinderpflegerin 1 Praktikantin

Femdsprachen erwünscht.

Kindergarten Theresia, 3920 Zermatt,
Tel. 028 672096.

8.48

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unser Kleinheim

Dipl. Erzieherin

Wir bieten interessante, selbständige Arbeit mit einer Gruppe von 6 Mädchen im Sekundarschulalter.

Selbständigkeit, Initiative und Teamfähigkeit sind uns wichtig.

Anfragen und Bewerbungen an

Herrn L. Meienberg, Landschule Röserental,
Schauenburgerstrasse 60, 4410 Liestal,
Tel. 061 901 19 78.

10A.31

Mein Auftraggeber ist der Stiftungsrat eines Wohnheimes für geistig behinderte Erwachsene in einer der reizvollsten Gegenden der Nordostschweiz. Zur Regelung der Nachfolge des langjährigen Heimleiters und im Zuge der Reorganisation der Heimführung suche ich

eine Heimleiterin oder einen Heimleiter

Diese Aufgabe umfasst die Gesamtverantwortung für die Gestaltung des lebhaften Heimbetriebes, für die Kontakte mit Angehörigen, Ämtern und der Trägerschaft und vor allem für das leibliche und seelische Wohl von ca. 36 Pensionärinnen und Pensionären, von denen einige einer Tätigkeit intern oder extern nachgehen, einige aber besonderer Aufmerksamkeit und Betreuung bedürfen. Das Haus liegt an bevorzugter grüner Lage in Stadtnähe, es ist bestens eingerichtet und verfügt über eine moderne Infrastruktur. Ein motivierter und gut ausgebildeter Stab von meist langjährigen Mitarbeitern in der Betreuung, der Beschäftigung und im Hausdienst ist vorhanden.

Ich wende mich für die Besetzung dieser Stelle an engagierte Persönlichkeiten mit Führungserfahrung, wenn möglich mit Ausbildung im Heimwesen oder in einer sozialen Tätigkeit, die sich eine menschlich sehr befriedigende Aufgabe zum Ziel gesetzt haben: Die neue Heimleiterin oder der neue Heimleiter soll das Haus mit einer persönlichen und familiären Atmosphäre erfüllen das Zusammenleben prägen und aktiv gestalten.

Weiter suche ich für das gleiche Wohnheim

eine Leiterin oder einen Leiter Administration und Hauswirtschaft sowie als Stellvertretung der Heimleitung

Der Aufgabenbereich dieser Kaderstelle beinhaltet die Gesamtleitung des Kollektivhaushaltes, die Führung der entsprechenden Mitarbeiter, die kaufmännischen Arbeiten in der Heimverwaltung sowie die Stellvertretung der Heimleitung. Dafür kommen Damen oder Herren mit Erfahrung in Hauswirtschaft oder Beherbergungsbetrieben sowie kaufmännischer Grund- oder Zusatzausbildung in Frage, die ein langfristiges berufliches Engagement im sozialen Bereich suchen und über erste Führungserfahrung verfügen.

Bei der Besetzung beider Stellen steht das Alter weniger im Vordergrund. Ich suche gereifte, stabile und offene Persönlichkeiten mit einer gewinnenden Ausstrahlung.

Die Anstellungsbedingungen für beide Positionen sind in jeder Beziehung überdurchschnittlich.

Interessierten Bewerbern stehe ich für diskrete erste Auskünfte und Besprechungen zur Verfügung und erwarte gerne ihre Kontaktaufnahme.

Markus Imhof
Unternehmens- und Personalberatung
Zentralstrasse 80/Postfach 223
8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel.: 053/22 44 26



Pestalozziheim
Buechweid
Russikon

sucht nach Vereinbarung

Erzieherinnen

zur Ergänzung von Dreierteams, die Wohngruppen von 6 bis 8, leicht geistigbehinderten Kindern im Schulalter betreuen.

Wir bieten ein abwechslungsreiches und interessantes Wirkungsfeld in Zusammenarbeit mit Kinderpsychiater, optimale Anstellungsbedingungen sowie schön gelegene, grosszügige Räumlichkeiten (zum Beispiel Hallenbad).

Zur Verfügung steht eine ansprechende 2-Zimmer-Wohnung.

Ferner suchen wir

Erzieher-Praktikanten/innen

Mindestalter 20 Jahre; Dauer 6 bis 12 Monate.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte oder nehmen Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

P. Kramer, Pestalozziheim Buechweid, 8332 Russikon,
Tel. 01 954 03 55.

8A.19

neuhof-stiftung
schweiz. pestalozziheim 5242 birr

Der Neuhof ist ein offenes Jugendheim und dient der Erziehung, Berufsbildung und sozialen Integration von männlichen Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren.

Wir suchen einen/eine

Gruppenleiter/ Gruppenleiterin

und einen/eine

Erzieher/Erzieherin

Für diese Aufgabe in einem Viererteam eignen sich initiativ, kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche Jugendliche mit Geschick führen und individuell fördern können.

Wir bieten:

- Praxisberatung und Supervision
- interne und externe Fort- und Weiterbildung
- zeitgemäss Besoldung und Sozialleistungen

Nähtere Auskunft erteilt Ihnen gerne der Leiter, Andreas Hofer, Tel. 056 94 94 61.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Leitung des Schweizerischen Pestalozziheims Neuhof, 5242 Birr.

8A.22

Heim für cerebral Gelähmte, Dielsdorf

Wir suchen zur Ergänzung eines 3er-Betreuerteams auf eine Wohngruppe mit 6 schwer- und mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen eine teamfähige, fröhliche

Erzieherin/Betreuerin

mit erzieherischer und/oder pflegerischer Ausbildung/Erfahrung.

Wir bieten:

- gute Arbeitsatmosphäre und -bedingungen
- geregelte Arbeitszeit (42-Stundenwoche mit voller Kompensation)
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Senden Sie uns doch bitte Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns einfach einmal an. Unser Heimleiter, Karl Schäfer, empfängt Sie gerne zu einem Kontaktgespräch.

Heim für cerebral Gelähmte, Spitalstrasse 12,
8157 Dielsdorf, Telefon 01 853 04 44.

4A.3

Die Sektion Bern-Mittelland des Schweiz. Roten Kreuzes sucht für ihr Durchgangszentrum für Flüchtlinge in Roggwil/BE einen

Leiter

Wir erwarten:

- Erfahrung in Verwaltung und Administration
- Erfahrung in Personalführung
- Eignung und Interesse für soziale Aufgaben (Erfahrung mit Flüchtlingen wäre von Vorteil)
- Beweglichkeit
- Selbständigkeit
- Fremdsprachenkenntnisse (Französisch und Englisch)

Wir bieten:

- ein der Ausbildung und Erfahrung entsprechendes Gehalt
- gute Sozialleistungen
- angenehmes Arbeitsklima

Arbeitsbeginn 1. März 1990 oder nach Vereinbarung.
Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis 10. November 1989 an:

Schweiz. Rotes Kreuz, Sektion Bern-Mittelland,
Sozialdienst, Effingerstrasse 25, 3008 Bern.

10.27

STERNEN

Sozialpädagogische Wohngruppe Sternen, Seestrasse 565, 8706 Meilen

Wir sind eine Wohngruppe für weibliche und männliche Jugendliche und suchen einen

Sozialpädagogen in Teamleitung

80-%-Pensum, Stellenantritt nach Vereinbarung.

Wir erwarten:

Pädagogische Ausbildung und Erfahrung im stationären Bereich mit Jugendlichen.

Wir bieten:

Interessanten, vielseitigen Arbeitsplatz, Supervision, gute Sozialleistungen.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne!
Wohngruppe Sternen, Telefon 01 923 00 18.

10.32



Wir sind eine Stiftung, welche geistigbehinderten Menschen eine ihren Möglichkeiten angepasste Arbeit und einen geeigneten Wohnplatz gibt.

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams erwarten wir SIE als

Leiterin der Förder- und Beschäftigungsgruppe

für unsere Werkstatt in Bülach.

Ihre Aufgabe ist die gezielte Förderung unserer behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im lebenspraktischen Bereich. Das bedeutet Übernahme von Verantwortung und Mitgestaltung in wesentlichen Fragen der pädagogischen Arbeit.

Ihren Stellenantritt haben wir vorbereitet; wir freuen uns auf Ihren Arbeitsbeginn per sofort oder nach Vereinbarung.

Wir bieten Ihnen selbständiges Arbeiten in einem partnerschaftlichen Team, Fortbildung, Weiterbildung, 5 Wochen Ferien sowie die fortschrittlichen Arbeitsbedingungen der Stiftung Glattal und Unterland.

Sie bringen eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung mit sowie die Bereitschaft, sich aktiv mit Ihrer Aufgabe auseinanderzusetzen.

Sie bewerben sich bei der Stiftung Glattal und Unterland, Geschäftsführung, Bahnhofstrasse 11, 8180 Bülach, Telefon 01 860 08 55.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr E. Mall, Betriebsleiter Werkstatt Bülach, Telefon 01 860 00 24.

10.10



Pestalozziheim Redlikon
Schulheim der Stadt Zürich
8712 Stäfa

Wir suchen auf den 1. Januar 1990 einen/eine Erzieher/in

für eine Wohngruppe mit acht Kindern.

Wir freuen uns auf eine aufgestellte Persönlichkeit, die mit zwei Mitarbeitern und einem Praktikanten vier Knaben und vier Mädchen im Alter von 8-15 Jahren im Heimalltag und in der Freizeit betreut. Wir wünschen uns, dass Sie in einem sozialen Beruf ausgebildet sind und gerne eng mit den Eltern und den Lehrern der heiminternen Sonder- schule zusammenarbeiten.

Wir bieten Ihnen, . . . sehr viel!

Rufen Sie uns an! Für Auskünfte stehen Ihnen der Heimleiter, J. Mattle, und Herr Th. Würgler gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

Pestalozziheim Redlikon, Herrn J. Mattle, Heimleiter, 8712 Stäfa, Tel. 01 926 59 85.

10A.20



Die Heilsarmee
Wohnheim für Frauen und Männer
Molkenstrasse 8, Postfach
8026 Zürich
Telefon 01 242 90 00

In unserem Heim wohnen 100 Menschen, die medizinisch, therapeutisch, sozial und seelsorgerlich betreut werden.

Wir suchen per 1. Januar 1990 (oder nach Übereinkunft)

Koch / Köchin

Ihr Aufgabengebiet:

- Leitung aller Bereiche einer modernen Heimküche
- Führung des Hilfspersonals
- enge Zusammenarbeit mit der Heimleitung

Bei uns finden Sie:

- ein gut harmonierendes Mitarbeiterteam
- zeitgemäss Entlohnung und Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit
- Wohnmöglichkeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Majore R. und B. Magnin, Heimleiter.

10.19

Heimgarten Bern

Beobachtungsheim für weibliche Jugendliche
Muristrasse 29, 3006 Bern

Zur Ergänzung des Erzieherteams suchen wir nach Vereinbarung

dipl. Erzieher/Erzieherin

oder Personen mit gleichwertiger pädagogischer Ausbildung (Heilpädagogen, Sozialpädagogen).

Wir leben und arbeiten mit 6 Jugendlichen im Alter von 15 bis 20 Jahren.

Schwerpunkt der Arbeit ist die Abklärung in einem interdisziplinären Team.

Die Aufgabe erfordert Engagement, Belastbarkeit, Flexibilität.

Wir bieten Besoldung nach kantonalen Richtlinien, Teamsupervision und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Interessenten melden sich beim Erzieherteam unter Tel. 031 44 55 15.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Heimgarten Bern, B. Baumgartner, Muristr. 29,
3006 Bern.

10A.30



Die Berufsbegleitende Ausbildung für Heimerziehung Basel sucht für eine Teilzeitanstellung (zirka 25-50 %) einen

Psychologie-Dozenten

für Unterricht in den Fachbereichen Psychologie und Sozialpsychologie. Eintritt: Januar 1990.

Und einen

Pädagogik-Dozenten

(Teilzeitanstellung zirka 80 %)

für Unterricht in den Fachbereichen Allgemeine Pädagogik/Sozialpädagogik.

Eintritt: April 1990.

Erziehungswissenschaftliche oder gleichwertige Ausbildung; Erfahrung in Erwachsenenbildung und im Berufsfeld Heimerziehung; Bereitschaft, fächerübergreifend und problem/themenbezogen mit andern Dozenten Unterricht vorzubereiten und durchzuführen.

Offerten an die
BAHEBA, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel,
Tel. 061 692 40 34.

10A.27



Behindertenheim Bucherstrasse 4, 9322 Egnach TG

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Januar 1990 oder nach Vereinbarung eine

Erzieherin

für den Ablösedienst bei unseren vier selbständig geführten Wohngruppen mit je 8 erwachsenen geistig Behinderten. Eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe.

Mitbetreuerin

in unsere geschützte Beschäftigungswerkstatt. Die Aufgabe umfasst die Betreuung und Förderung unserer Schützlinge in kleinen Gruppen.

Haben Sie Erfahrung im Umgang mit geistig Behinderten, resp. handwerkliches Geschick und Freude, in einem neuen Heim am schönen Bodensee zu arbeiten, rufen Sie uns doch an.

Wir bieten Ihnen eine 5-Tagewoche mit 42 Std., 5 Wochen Ferien, guten Lohn und fortschrittliche Sozialleistungen.

Weitere Auskunft erteilt gerne:
Rudolf Michel, Heimleiter, Tel. 071 66 16 64.

10A.29



Consultant mit 20 Jahren Linien- und Führungserfahrung

Aufgabe im sozialen Bereich

Für eine bekannte Organisation im Pflege- und Altersheimbereich suche ich eine

Heimleiterin

In dieser Aufgabe tragen Sie zum körperlichen und geistigen Wohlbefinden der Pensionäre bei. Sie sind verantwortlich für die Ordnung im ganzen Haus und setzen sich für eine gute Heimatmosphäre ein. Im weiteren tragen Sie die Verantwortung für die Versorgung und Pflege kranker Pensionäre. Sie arbeiten mit Ärzten zusammen und treffen bei leichten Erkrankungen selber die notwendigen Entscheide.

Sie bringen für diese Aufgabe eine pflegerische Ausbildung mit und haben zum Beispiel die Zürcher Schwesternschule AKP absolviert. Eine Erfahrung in einer ähnlichen oder gleichen Position ist erwünscht. Sie sprechen deutsch (schweizerdeutsch), Französisch- und Italienisch-Kenntnisse sind von Vorteil. Einer bestandenen, einsatzbereiten und führungsfreudigen Persönlichkeit im Alter von nicht unter 30 Jahren steht eine sehr interessante und bei entsprechender Neigung auch befriedigende Position mit attraktiven Anstellungsbedingungen offen.

Ihre Kontaktnahme wird mit vollumfänglicher Diskretion behandelt. Ihre Bewerbung nimmt der beauftragte Personalberater, Herr Willy P. Stelzer, entgegen, der Ihnen auch gerne zusätzliche Auskünfte erteilt.

Stelzer & Partner Consulting AG

8051 Zürich, Roswiesenstrasse 187
Telefon 01 / 321 50 90, Telefax 01 / 321 51 71
Partner BRZ (Berater-Ring Zürich)

10A.26



Bethesda
Klinik für Anfallkranke
mit Kinderstation
3233 Tschugg

Zur Ergänzung unseres engagierten Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Erzieher/in und Miterzieher/in

(mit Ausbildung in einem verwandten sozialen Beruf).

Unsere heilpädagogische Kinder- und Jugendstation betreut epilepsiekranke und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche mit Mehrfachbehinderungen.

Wir legen Wert auf ein zielorientiertes, integratives Wirken und erwarten von unseren neuen Mitarbeitern Motivation, Engagement und Kreativität.

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen in einem guten Arbeitsklima. Es bestehen Wohnmöglichkeiten in der näheren Umgebung.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

Heilpädagogische Kinder- und Jugendstation,
3233 Tschugg.

Auskunft erteilt gerne Frau Th. Weber,
Tel. 032 88 16 21.

10A.22



WERKHEIM WYDEN

Zur Ergänzung unseres Werkstatt-Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

einen Erzieher

für die Betreuung und Anleitung einer produktiv arbeitenden Gruppe von 6-8 erwachsenen Geistigbehinderten.

Wir erwarten:

- Führung einer Werkstatt
- handwerkliches Flair
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Wir bieten:

- vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit
- geregelte Arbeitszeit
- interne Weiterbildung

Wir freuen uns auf Ihren Telefonanruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Nähtere Auskunft erteilt gerne der Heimleiter:
Peter Grossen, Werkheim Wyden, Bodenstr. 52,
9436 Balgach,
Tel. 071 72 21 74.

10A.21



STIFTUNG GLATTAL UND UNTERLAND

– Werkstätte und Wohnheim für Behinderte –

Unser Wohnheim verändert sich, und es entsteht ein neues Heimkonzept. Wir streben eine ganzheitliche Betreuungsform innerhalb einer lebendigen Lebensgemeinschaft an. Das bedeutet mitgestalten und mittragen der pädagogischen Arbeit.

Für unser KLEIN-WOHNHEIM mit 11 geistig behinderten Erwachsenen suchen wir eine(n)

Erzieherin / Erzieher (evtl. Teilzeit)

Unser Wohnheim ist in einer Wohnsiedlung untergebracht. Sie übernehmen die Verantwortung für die behindertengerechte Arbeit im lebenspraktischen und Freizeitbereich, pflegen den Kontakt zu Bezugspersonen, Vorsorgern und Werkstätten.

Ihren Stellenantritt haben wir vorbereitet; wir freuen uns auf Ihren Arbeitsbeginn per sofort, oder nach Vereinbarung.

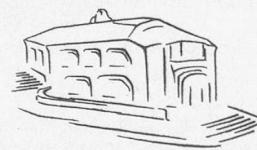
Wir bieten Ihnen selbständiges Arbeiten in einem kleinen Team, externes Wohnen, die Möglichkeit zu Teilzeitarbeit, Fortbildung, Weiterbildung, 5 Wochen Ferien, sowie die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen der Stiftung Glattal und Unterland.

Sie bringen eine abgeschlossene Ausbildung in Heimerziehung oder einem verwandten Beruf mit, sowie die Bereitschaft, sich aktiv mit Ihrer Aufgabe auseinanderzusetzen.

Sie bewerben sich bei der
Stiftung Glattal und Unterland
Geschäftsführung, Hr. M. Maurer, Bahnhofstr. 11,
8180 Bülach, Telefon 01 860 08 55.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Frau J. Kellenberger, Heimleitung,
Tel. 01 860 70 11.

10A.28



Kaffee- und Speisehaus am Goetheanum

Im neueröffneten vegetarisch geführten Kaffee- und Speisehaus am Goetheanum suchen wir zur Vervollständigung unseres Teams noch einen

Küchen-Chef

der uns bei der Zubereitung einer gesunden Vollwertkost sowie dem organisatorischen Tagesablauf behilflich ist.

Wir bieten gute Arbeits- und Sozialbedingungen.

Melden Sie sich bitte möglichst rasch bei Herrn Fendrich, Tel. 061 72 33 72, oder direkt im Kaffee- und Speisehaus am Goetheanum, an der Dorneckstr. 2, 4143 Dornach, an.

10A.17



Alterswohnheim Sieberstrasse

Sieberstrasse 10
Zürich-Wiedikon
Telefon 01 463 71 00

Auf den 1. Januar 1990 oder nach Übereinkunft suchen wir für unser modern eingerichtetes Alterswohnheim einen

Sous-Chef

mit fundierter Ausbildung und ausgewiesener Führungs-erfahrung.

Wir beherbergen 89 Pensionäre, die wir mit einer gepflegten Küche verwöhnen wollen.

Sie sind der Fachmann, der in Zusammenarbeit mit unserem Küchenchef für eine altersgerechte und doch interessante Ernährung besorgt ist.

Mit Freude an Ihrem Beruf helfen Sie bei den folgenden Aufgaben und Arbeitsbereichen mit:

- Sie sind aktiv an der Führung des Küchenbetriebes beteiligt
- Sie sorgen für die Bestellung der Getränke und für Ordnung in diesem Bereich
- bei der Menubesprechung helfen Sie mit, den Speiseplan zu gestalten
- an Frei- und Ferientagen führen Sie den Küchenbetrieb selbstständig
- bei Banketten und Anlässen setzen Sie sich für das gute Gelingen der Sache ein

Ihren Mitarbeitern gegenüber sind Sie in jeder Hinsicht ein Vorbild in der Arbeitshaltung. Sie stehen absolut loyal und zuverlässig zu Ihrem Arbeitgeber.

Wir bieten Ihnen:

- eine geregelte, stressarme Arbeitszeit
- ein gutes Arbeitsklima mit einem modernen Arbeitsplatz
- einen guten Lohn und fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- die Möglichkeit zur permanenten Weiterbildung

Wir legen Wert darauf, dass diese wichtige Position nur von einem ausgewiesenen Fachmann belegt wird.

Sie können sich bei uns die Qualifikation zum zukünftigen Heim-Küchenchef holen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit Handschriftprobe und den üblichen Beilagen an:

Altersheim Sieberstrasse, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne Herr Rauschmeier, Küchenchef, oder Herr Fehlmann, Heimleiter, unter Tel. 01 463 71 00 während der Büro-stunden zur Verfügung.

10A.15



Haus Rosenhügel
Heilpädagogisches Übungsheim
der Stadt Zürich
9107 Urnäsch

Wir suchen auf Anfang November 1989 oder nach Verein-barung eine/einen

Erzieherin/Erzieher

die/der bereit ist, in unserem lebhaften Betrieb zusammen mit zwei Erzieherinnen und einem Praktikanten eine Wohnguppe mit 6 bis 8 geistig behinderten Kindern und Jugendlichen zu betreuen.

Im Haus Rosenhügel werden zwanzig 4- bis 20jährige geistig behinderte Kinder und Jugendliche zur vorübergehenden Betreuung aufgenommen. Wir arbeiten mit einem heilpädagogischen Grundkonzept, das speziell die lebens-praktische Förderung anstrebt.

Verfügen sie über eine pädagogische Ausbildung und sind Sie unkompliziert und lebensfroh, so finden Sie bei uns eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Elsbeth und Emil Hüeberli, Heimleitung,
Tel. 071 58 11 34.

10A.19



**KINDERDÖRFLE
LÜTISBURG**

Wir suchen

Erzieher / Erzieherinnen

zur Betreuung und Führung von verhaltensauffälligen und lernbehinderten Kindern im Schulalter. Sie arbeiten in einem Dreier-Team.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufslehre mit Berufserfahrung (wenn möglich mit soz.-päd. Ausbildung)
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima
- Supervision
- Anstellung/Lohn nach kantonalen Richtlinien

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Erziehungsleiter, Herr Peter Iten, Tel. 073 31 23 31.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Herrn Pius Oberholzer, Direktion, Kinderdorfli St. Iddaheim, 9601 Lütisburg.

10A.18

MARTIN-STIFTUNG 8703 ERLENBACH Im Bindschäder 10, 8703 Erlenbach

In unseren Beschäftigungsgruppen werden geistig behinderte Erwachsene begleitet, unterstützt und gefördert, um ihnen ein sinnvolles Leben zu ermöglichen.

Wir suchen

Gruppenleiter/innen

für je eine 60-%- und eine 100-%-Stelle.

Ihre Freude, Fähigkeit und Erfahrung, mit geistig behinderten Menschen zu arbeiten und zu leben, Ihre Teamfähigkeit und Ihre Ausbildung in pädagogischer Richtung sind die besten Voraussetzungen für die neue Aufgabe.

Selbstverständlich finden Sie bei uns fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wenn Sie an einer Arbeit mit geistig behinderten Menschen interessiert sind, sollten Sie mit uns ins Gespräch kommen. Frau Rina van Westering steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung: Tel. 01 915 33 23. Sie nimmt auch Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

Wann dürfen wir Sie bei uns begrüßen?

10A.16

sonnenhof

Kinder- und Jugendpsychiatrisches Zentrum
Sonnenhof-Vorlehrjahr
9608 Gantereschwil, Tel. 073 33 26 33

Für unsere Wohngruppen in Gantereschwil und Bazenheid suchen wir auf Winter 1989/90 oder nach Vereinbarung je eine

Erzieherin (50-100-%-Anstellung möglich)

Bewerbungen von Pädagoginnen in Ausbildung, Praktikantinnen sowie von Psychiatrieschwestern können ebenfalls berücksichtigt werden.

Bei interdisziplinärer Zusammenarbeit liegen die Schwerpunkte der zu leistenden Arbeit darin, für 6 Jugendliche eine Atmosphäre der Geborgenheit zu schaffen, sie im Alltag zu stützen und zu begleiten.

Wir bieten eine eigene Wohnung im gleichen Haus wie die Wohngruppe, fortschrittliche Besoldung und Sozialleistungen, Supervision und Fortbildungsmöglichkeiten.

Sind Sie an der anspruchsvollen und interessanten Aufgabe interessiert, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte der Heimleiter des Sonnenhof-Vorlehrjahrs, O. Dörflinger (Tel. 073 33 26 33), an den auch die schriftlichen Bewerbungen zu richten sind.

10A.14



Consultant mit 20 Jahren Linien- und Führungserfahrung

Anspruchsvolle und vornehme Aufgabe

Unser Mandatgeber zählt zu den bedeutendsten zürcherischen Alterszentren, umfassend ein Altersheim, eine Pflegeabteilung und eine stattliche Anzahl Alterswohunungen. Zur Unterstützung und Ergänzung des Leitungsteams sind wir beauftragt, die

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

zu suchen.

In dieser interessanten und lebendigen Tätigkeit sind Sie direkt dem Zentrumsleiter unterstellt. Sie führen vier Häuser, die Wäscherei, die Cafeteria und mehrere Speisesäle und besorgen den Einkauf (exkl. Küche). Sie führen die Hausangestellten, das Service-Personal sowie die Angestellten der Wäscherei. Im Zusammenhang mit Diät- und Diabeteskost arbeiten Sie mit dem Küchenchef und den leitenden Schwestern zusammen. Bei Neuerungen, Umbauten und rationellen Einrichtungen bringen Sie Ihre persönlichen Vorschläge ein.

Idealerweise haben Sie die Schule für hauswirtschaftliche Betriebsleitung, möglicherweise die Hotelfachschule, eine Schule als Hausbeamtin oder im Schulungsbereich absolviert. Sie sprechen deutsch (schweizerdeutsch) und können sich auf italienisch verstehen. Für eine gereifte, bestandene und kontaktfreudige Persönlichkeit bietet sich eine attraktive Position.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der beauftragte Personalberater, Herr Willy P. Stelzer, gerne zur Verfügung. Ihre Kontaktnahme und Ihre Bewerbung werden mit vollumfänglicher Diskretion behandelt.

Stelzer & Partner Consulting AG

8051 Zürich, Roswiesenstrasse 187
Telefon 01 / 321 50 90, Telefax 01 / 321 51 71
Partner BRZ (Berater-Ring Zürich)

10A.25



WAISENHAUS - KÜSNACHT

Unser Inserat richtet sich an Menschen mit Interesse am Umgang mit andern Menschen. Wir könnten uns vorstellen, dass Sie sich als leitender Angestellter eines Erziehungsheimes verändern möchten oder dass Sie als Erzieher mit Erfahrung eine neue Herausforderung suchen.

Als

leitende Mitarbeiterin oder leitender Mitarbeiter (70 %)

erwartet Sie eine vielseitige Aufgabe in der Heimleitung unseres Heimes für Kinder und Jugendliche.

Die Arbeit ist anspruchsvoll. Wir betreuen mit unseren Mitarbeitern 16 Mädchen und Knaben außerhalb der Schulzeit. Diese Jugendlichen können aus den verschiedensten sozialen Gründen nicht zu Hause aufwachsen.

Der Heimleitung obliegt die Verantwortung für die verschiedenen Aspekte einer ganzheitlichen Betreuung - Erziehungsleitung, Mitarbeiterführung, Administration und Hauswirtschaft - sowie die Vertretung des Heimes nach außen. Bei Abwesenheit des Heimleiters übernehmen Sie die Heimleiterfunktion.

Die Entlohnung entspricht der anspruchsvollen Aufgabe, die Sozialleistungen sind grosszügig geregelt. Die Arbeitszeit ist unregelmässig und beinhaltet auch Nacht-Bereitschaftsdienst. Der Einsatz wird nach Absprache geregelt.

Der Stellenantritt erfolgt per Ende November oder nach Vereinbarung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Ich gebe Ihnen gerne nähere Auskunft und erwarte Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Friedrich Joss, Heimleiter, Waisenhaus Küsnacht, Goldbacherstr. 16, 8700 Küsnacht ZH, Tel. 01 910 08 38.

10A.13

Wir suchen auf den 15. November 1989 oder nach Vereinbarung in unser Altersheim mit 24 Pensionären eine

Allein-Köchin

Anforderungen:

- abgeschlossene Ausbildung als Koch oder mehrjährige, ausgewiesene Tätigkeit auf diesem Gebiet
- Diätkenntnisse erwünscht
- Verständnis gegenüber älteren Mitmenschen
- berufliche Phantasie für Menügestaltung

Angebot:

- selbständige Tätigkeit
- zeitgemäss Besoldung nach den Richtlinien des Kantons Zürich, gute Sozialleistungen

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die Heimleitung der Johann-Heinrich-Ernst-Stiftung, Morgentalstr. 90, 8038 Zürich, Tel. 01 482 45 40.

10A.5

SILOAH

Diakonissenhaus Siloah
Worbstrasse 316,
3073 Gümligen bei Bern

Wir suchen für unsere Aktivierungstherapie im Pflegeheim Muri-Gümligen und Siloah

Aktivierungstherapeuten(in) 80 %

Die Aufgabe umfasst:

- Einzeltherapie
- selbständiges Erfassen von Klein- und Grossgruppen

Wir erwarten:

- gutes Einfühlungsvermögen
- Geschick und Verständnis im Umgang mit älteren und behinderten Menschen
- Sinn für Zusammenarbeit
- Fähigkeit für handwerkliches Arbeiten
- besonderes Interesse für Musik, Singen und Bewegen

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Aufgabe
- Entlohnung und Sozialleistungen nach kant. Dekret
- auf Wunsch Zimmer und Verpflegung im Hause

Stellenantritt:

1. Dezember 1989 oder nach Vereinbarung.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Schwester Ruth Gerber, Oberin, Diakonissenhaus Siloah, 3073 Gümligen, Tel. 031 52 36 52.

Für Auskünfte steht Ihnen die Aktivierungstherapie, Frau Kohler und Frau Wyer, gerne zur Verfügung.

10A.10

Das Männerheim HERTIHUS steht im Zentrum von Bülach und bietet für 26 suchtgefährdete oder in Halbfreiheit lebende Männer ein Zuhause.

Zur Führung des Heimbetriebes suchen wir auf Anfang Mai 1990 ein

Heimleiter-Ehepaar

welches den Dienst am Nächsten als christlichen Auftrag erkennt.

Nebst einfühlsamem Umgang mit den Pensionären erwarten wir Vertrautheit mit dem Leben und der Organisation in einem Heim.

Die Anstellung ist für den Heimleiter zu 100 % und für seine Frau zu 50 % vorgesehen. Ein Stellvertreter und weiteres Personal für Küche und Haus sind vorhanden und leisten ihren Beitrag für einen funktionstüchtigen Betrieb.

Wir bieten zeitgemäß geregelte Anstellungsbedingungen mit guter Entlohnung. Eine Dienstwohnung steht ebenfalls zur Verfügung.

Bewerbungen und Anfragen sind zu richten an:

Felix Müller, Irchelstrasse 32, 8172 Niederglatt, Tel. Privat 01 850 17 70, Geschäft 01 850 24 44, oder Traugott Bickel, Witwiesenstrasse 8, 8180 Bülach, Tel. 01 860 32 80.

10A.9



VEREIN WOHNHEIM FRANKENTAL

Limmatstrasse 414
8049 Zürich

Das Wohnheim Frankental ist ein Heim für ältere, nicht mehr arbeitsfähige geistig Behinderte. Für eine unserer Kleingruppen mit vier bis fünf Behinderten suchen wir nach Vereinbarung eine

Betreuerin

Aufgabenbereich:

- Betreuung und Pflege der Bewohner
- Gestaltung eines regelmässigen Tagesablaufs
- Schaffung einer familiären Wohnatmosphäre

Wir erwarten:

- Ausbildung in einem pflegerischen Beruf
- Verständnis für die Belange unserer Behinderten
- Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft, unregelmässige Arbeitseinsätze zu leisten (Sa/So-Dienst)

Sie finden bei uns trotz unregelmässiger Arbeitszeit geregelte Freizeit und berufsgerichtete Weiterbildung. Anstellung und Besoldung nach städtischen Richtlinien.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das

Wohnheim Frankental, Limmatstr. 414, 8049 Zürich,
z. H. von Frau R. Wydler, Heimleiterin,
oder Frau S. Pfister, Stellvertreterin,
Tel. 01 341 97 10.

10A.7



Lärchenheim
Rehabilitationszentrum
für Drogenabhängige
9426 Lutzenberg

Nach Vereinbarung suchen wir eine

Mitarbeiterin

Anforderungen:

- Eignung für die therapeutische Arbeit mit Drogenabhängigen
- soziale, psychologische oder pädagogische Ausbildung

Falls Sie sich genauer informieren möchten, melden Sie sich bitte bei:

G. Bischof, Leiter des Rehabilitationszentrums,
Tel. 071 44 26 66.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 20. November 1989 zu richten an den Leiter,
G. Bischof, Lärchenheim, 9426 Lutzenberg.

10A.8



Altersheimstiftung der Bürgergemeinde Gelterkinden

Hilfe an betagten Menschen –
eine Aufgabe für Sie?

Die Altersheimstiftung der Bürgergemeinde Gelterkinden nimmt ältere Menschen auf,

- die selbständig haushalten möchten und Gemeinschaft suchen mit ihresgleichen, als **Wohnungsmieter**,
- die ihren Haushalt nicht mehr selber führen können oder wollen, als **Pensionäre**,
- die pflegebedürftig geworden sind, und so auf Hilfe anderer angewiesen sind, als **Pflegepatienten**.

Um dem anspruchsvollen Auftrag in der Betreuung all dieser Menschen gerecht zu werden, brauchen wir Leute,

- die Verständnis haben für den alternenden Bewohner,
- die wissen, dass auch ein alter, hilfloser Mensch eine schutzbedürftige Persönlichkeit ist,
- die fähig sind, nur dort Hilfe zu leisten, wo sie nötig ist,
- die wissen, dass die Betreuung von älteren Menschen «geben» und «empfangen» bedeutet.

Sind Sie

Krankenpfleger/in FA SRK

oder möchten Sie als

Pflegehilfe

arbeiten, so haben wir eine entsprechende Aufgabe für Sie!

Sie können 80 % oder 100 % arbeiten.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Unsere Anstellungsbedingungen sind in Anlehnung an die staatliche Regelung des Kantons BL.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Arthur Girschweiler, Heimleiter,
Ursula Messerli, Pflegedienstleiterin,
Tel. 061 99 39 39.

10A.12



Wohngruppe Schlossgasse

Zur Ergänzung unseres Erzieherteams suchen wir auf Anfang Januar oder nach Vereinbarung

dipl. Erzieher/Erzieherin 80 %

Zusammen mit der Heimleiterin arbeiten wir in einem 6er-Team und betreuen 7-8 weibliche Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren.

Wir erwarten Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und Bereitschaft, die Mädchen in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Fallbesprechungsbegleitung und Teamsupervision unterstützen uns bei unserer Aufgabe.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Wohngruppe Schlossgasse,
z. H. Frau Arnet, Schlossgasse 27, 4125 Riehen,
Tel. 061 67 30 58.

10A.4



Altersheim Stollenweid
8824 Schönenberg ZH

Für unser Altersheim mit 40 Pensionären suchen wir auf 1. April 1990 oder nach Vereinbarung

Stellvertreterin

unserer Heimleiterin.

Wir erwarten:

- Freude im Umgang mit älteren Menschen
- pflegerische Erfahrungen
- Kenntnisse in Administration und Verwaltung
- gute Zusammenarbeit mit der Heimleiterin
- Bereitschaft, in allen Bereichen des Altersheims mitzuarbeiten
- Übernahme von Wochenendablösungen
- Führerschein

Wir bieten:

- Altersheim im Grünen mit Kleintieren
- anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit
- zeitgemäße Anstellungsbedingungen

Weitere Auskünfte über den Heimbetrieb erteilt Ihnen die Präsidentin der Fürsorgebehörde, Th. Bolliger, Tel. 01 788 10 53.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung bis 15. November 1989 an:

Frau Th. Bolliger, Präsidentin der Fürsorgebehörde der Gemeinde Schönenberg, 8824 Schönenberg.

10A.6

Für unsere sozialpädagogische Wohngruppe in Mülligen/AG suchen wir auf 1. April 1990 oder nach Vereinbarung einen (eine)

Leiter/in

Sie arbeiten mit vier Erziehern/innen zusammen, begleiten unsere Jugendlichen im Freizeitbereich und geben ihnen Hilfestellungen bei Alltags-, Ausbildungs- und Arbeitsproblemen.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Sozialpädagoge/in und sind an einer kooperativen Zusammenarbeit mit Betriebsausschuss, Teammitgliedern, externen Arbeitgebern, Lehrern, Einweisungsinstanzen usw. interessiert.

Wenn Sie Freude an einer vielseitigen und verantwortungsvollen Aufgabe haben, wird diese Stelle für Sie eine Herausforderung sein.

Die Entlohnung richtet sich nach dem kantonalen Besoldungsdekret.

Nähere Angaben erhalten Sie unter Tel. 064 21 14 80/81 / (Frau R. Bieri).

Ihre Bewerbung wollen Sie bitte richten an:
Verein Betreute Wohngemeinschaften für Jugendliche im Kanton Aargau,
M. Leimbacher, Unterdorf 45, 5223 Riniken.

10A.1

Wir suchen für unser Privat-Altersheim in Basel, für 6-7 betagte, nicht pflegebedürftige Frauen

Hausmutter und Mitarbeiterin

zur selbständigen Führung des Haushaltes und zur Betreuung der Pensionärinnen.

Wohnung mit Bad und Zimmer mit Dusche im Haus.

Eintritt baldmöglichst, nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft bei
Frau R. Moppert, Glaserbergstrasse 17, 4056 Basel,
Tel. 061 322 87 54.

10A.3

Wir erwarten

eine Kollegin/einen Kollegen

der/die mit uns in kollegialer Zusammenarbeit ein Wohnheim mit geistig behinderten Menschen nach anthroposophischen Grundsätzen führen möchte.

Gesunder Menschenverstand und guter Wille sowie ein frohes Gemüt sind wichtige Voraussetzungen für diese anspruchsvolle, aber ganzheitlich erfüllende Aufgabe.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Werksiedlung Renan, CH-2616 Renan,
Tel. 039 63 16 16.

10A.2



Pflegeheim Bärau

Das Pflegeheim Bärau ist eine Heimstätte für 360 Betagte, Behinderte und Langzeitkranke. Für die neu geschaffene Stelle einer

Leiterin der Hauswirtschaft

suchen wir geeignete Persönlichkeit.

- Sie ist zuständig für die Personalverpflegung, den Betrieb der Kaffeestube und die Gästebetreuung
- Sie organisiert den Reingungsdienst in den Betriebsräumen und berät die Mitarbeiter in den Wohnbereichen
- Sie koordiniert die Abläufe im Kleider- und Wäscheszyklus
- Sie besorgt den Einkauf und Verteilung der Reinigungsmittel und leitet das Personal zu sachgerechter Verwendung an

Für die Tätigkeit ist eine einschlägige Fachausbildung und wenn möglich Berufserfahrung als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Hotelfachsassistentin oder dipl. Bäuerin erforderlich.

Wenn Sie zudem umgänglich und praktisch sind und gerne an einer vielfältigen Leitungsaufgabe in einem lebhaften Sozialbetrieb teilhaben möchten, so setzen Sie sich bitte mit unserem Herrn Wegmann in Verbindung.

Pflegeheim Bärau, 3552 Bärau, Tel. 035 2 35 55